

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:  
03843 - 69 53 83 33REDAKTION:  
03843 - 69 53 81 76PRIVATE ANZEIGEN:  
03843 - 69 53 84 44LESERSERVICE:  
03843 - 69 53 83 33

Guten Morgen!

Letzte Aufgabe  
vor den Ferien

Nur noch wenige Stunden, dann ist Ferienzeit! Viele Schüler freuen sich schon seit Wochen darauf, ihren Rucksack für sechs Wochen in die Ecke schmeißen zu können und nur noch das zu tun zu müssen, was ihnen gerade gefällt. Aber Kinder, noch einmal aufgepasst: Bevor der Ranzen im dunklen Keller in Vergessenheit gerät, solltet ihr eventuell nicht gegessene Pausenbrote noch ganz schnell rausholen! Ich kannte einige Mitschüler, die während ihrer Schulzeit nicht so blickig waren – und dann am letzten Ferientag eine böse und vor allem übel riechende Überraschung erleben haben. Also, schnell noch alles aufräumen, bevor es ans Entspannen geht. Und dann aber: Schöne Ferien!

Eckhard  
Rosentreter

Eckhard.Rosentreter@svz.de

Personalien

Neues Gesicht  
im Kreistag

**GÜSTROW**  
Erneut gibt es einen Wechsel im Kreistag.

Zum Ende des Monats Juni hat Thorsten Semrau (CDU) sein Mandat niedergelegt, teilt Kreistagspräsidentin Ilka Lochner mit. Nachrücker ist der 42-jährige Versicherungsmakler Stephan Krauleidis aus Kühlungsborn.

Nach Niederlegung des Mandats durch Norbert Nieszery (SPD/SVZ berichtete) machte sich die Neubesetzung seiner Funktion als Mitglied in der Planungsverbandes Region Rostock erforderlich. Neu in diese Funktion gewählt wurde Rudolf Kalina, ebenfalls SPD-Fraktion, aus Dummerstorf. eros

# „Pipa Lupina“ gewinnt Buchpreis

Wildpark MV: Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur für Buch „Pipa Lupina – Wohin mit dem Krimskrams?“

**GÜSTROW** Mit 51 Bewerbungsbüchern aus 20 Verlagen hatte die Jury des Umweltpreises der Kinder- und Jugendliteratur des Wildparks MV so viel zu lesen wie noch nie. Seit gestern steht der Preisträger fest: Es ist das Bilderbuch „Pipa Lupina – Wohin mit dem Krimskrams?“ von Monika Finsterbusch und Burkhard Nuppeney, erschienen im Coppenrath-Verlag.

In Gruppen hatten auch die 19 Schüler der Klasse 5b der Ecolea-Schule Güstrow das Bilderbuch angesehen, bewertet, rezensiert und sogar nachgespielt. Gestern stellten sie mit Jury-Mitgliedern in der Aula der Schule den Preisträger vor. „Die Kinder so begeistert zu sehen, das macht Spaß“, stellte Prof. Dr. Benno Pubanz (82) als Vorsitzender der Jury fest. Neben den Ecolea-Schülern hatten auch Gymnasiasten aus Güstrow und Teterow sowie weitere Männer und Frauen aus unterschiedlichen fachlichen Bereichen als Jury ihre Stimme abgegeben.

Zum neunten Mal hat der Wildpark MV den inzwischen national und international renommierten Preis verliehen. Unterstützung leisten die Wohnungsgesellschaft Güstrow und die Kabelkommunikationsgesellschaft, die zusammen das Preisgeld von 5000 Euro stiften. „Das Preisbuch hat sich mit großem Abstand platziert“, verkündete



Schüler und Mitglieder der Jury zeigen das Siegerbuch.

FOTO: SIEGLINDE SEIDEL

Benno Pubanz.

Dabei haben die Schüler von Beate Laffin nicht nur auf die Bilder und den dazu passenden Text geschaut. „Wichtig ist, dass es eine Botschaft vermittelt“, sagte die Lehrerin. Mit solch einer hätten sich die Schüler schon im Unterricht beschäftigt. „In unserer Gesellschaft werden oftmals viele Dinge zu schnell entsorgt. Im Buch werden die Schüler animiert, darüber

nachzudenken, nicht alles so schnell wegzuworfen. Außerdem wurden sie hier für Umweltverschmutzungen verschiedener Arten sensibilisiert. Ein gutes Buch muss also nicht über Heldentaten berichten, sondern auch mit Gefühlen oder Stille die Kinder ansprechen“, schlussfolgerte Beate Laffin.

Benno Pubanz, der seit 20 Jahren den Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur

des Wildparks begleitet, ist immer noch von dieser Idee begeistert. Die Umweltbibliothek im Wildpark sei in diesen Jahren stark gewachsen, denn alle Rezensionsexemplare finden hier Aufnahme und können von Besuchern gelesen werden. Im Gegenzug konnte die Jury zu inzwischen über 60 Verlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz Beziehungen aufbauen.

Im Oktober soll der Preis übergeben werden. Ideenfinder und Macher werden dann nach Güstrow kommen. „Sie kommen vor allem, weil sie sich auf das Gespräch mit den Schülern freuen“, sagte Wildpark-Leiter Klaus Tuscher. Eine Laudatio bereiten schon jetzt die Schüler der 5b vor. Als zweiter Laudator wird Marko Simsa aus Österreich erwartet, der 2005 Preisträger war. Sieglinde Seidel

## Maschinen weichen nachts auf Laage aus

Bauarbeiten und ein Nachtflugverbot am Flughafen Berlin-Schönefeld machen das notwendig



In der Nacht zu Donnerstag landete der Airbus A319 mit 154 Passagieren in Laage. FOTO: FLUGHAFEN ROSTOCK-LAAGE

**LAAGE** Aufgrund von Bauarbeiten an der Nordbahn des Flughafens Berlin-Schönefeld gilt bis voraussichtlich Ende Oktober ein Nachtflugverbot zwischen Mitternacht und 5 Uhr morgens für den Hauptstadtflughafen. Der Flughafen Rostock-Laage ist einer von insgesamt vier Flughäfen in Deutschland, für den nachts keine Flugbeschränkung für Passagierverkehr gelten, informiert Petra Proba vom Flughafen Rostock-Laage.

Die Airline easyJet hat mit dem Laager Flughafen über den Zeitraum der Bauarbeiten in Berlin eine Vereinbarung getroffen, um bei Bedarf die Maschinen, die nachts in Berlin nicht mehr landen dürfen, nach Laage umzuleiten. Vor Ort wurden dafür Vorbereitungen getroffen und ein Bereitschaftsdienst

eingerrichtet, um die zusätzlichen Landungen abfertigen zu können. Tower und Feuerwehr werden zwei Stunden länger besetzt und das Team des Flughafens steht bereit, um die Reisenden in Empfang zu nehmen, die Busse für Passagier- und Crewtransport zu organisieren und die Verpflegung der Pas-

sagiere zu gewährleisten. Über eine geplante Landung wird der Flughafen durch die Piloten ca. 20 Minuten vor der Landung informiert, denn so lange dauert ein Flug von Berlin nach Rostock. In diesem Zeitraum müssen dann alle Bereiche für die Abfertigung besetzt werden. Die Maschinen der

easyJet werden nachts in Rostock-Laage geparkt und fliegen mit neuer Crew morgens nach Berlin-Schönefeld, um den täglichen Flugplan pünktlich starten zu können.

Die erste Maschine wurde in der Nacht zu Donnerstag abgefertigt. Dörthe Hausmann, Geschäftsführerin des Flughafens Rostock-Laage: „Heute Nacht um 0.33 Uhr wurde der Service des Flughafens Rostock-Laage erstmalig durch einen Airbus A319 der easyJet in Anspruch genommen. Die Maschine, aus Barcelona kommend, landete mit 154 Passagieren in Rostock-Laage.“ Für den Flughafen sei dies ein erster Schritt in ein neues Geschäftssegment, welches mit easyJet als Referenzkunden zukünftig erweitert werden könne, sagt Hausmann weiter.

## Duale Ausbildung zum Erzieher auch in Güstrow

**GÜSTROW** An der vom Land neu eingeführten dualen Erzieherausbildung wird sich der Landkreis Rostock beteiligen. Eine der dafür notwendigen Berufsschulklassen werde mit 25 Plätzen auch im Landkreis zum Start ins neue Ausbildungsjahr am 4. September eingerichtet, teilt Landrat Sebastian Constien (SPD) mit. Standort soll die Berufliche Schule in Güstrow-Bockhorst sein. Bisher lägen bereits 15 Anmeldungen vor. Dieser Ausbildungsweg sei auch vom Landkreis gefordert worden, erinnerte Constien. Er sei der „festen Überzeugung, dass wir damit einen wichtigen Schritt vorankommen, um die Betreuung in den Kindertagesstätten zu verbessern“, sagte der Landrat. Zugleich verbinde er damit die Hoffnung, dass mehr Frauen und Männer diesen Beruf ergreifen. eros